

Lesehungrig im Ehrenamt

Change In In der Gögginger Stadtteilbücherei können die Schülerinnen Rebecca und Tabea ihrer Leidenschaft frönen und gleichzeitig etwas für die Gemeinschaft tun

VON PETER K. KÖHLER

Göggingen Wenn andere Schüler am Freitagnachmittag längst das Wochenende genießen, beginnt für Rebecca Amschler und Tabea Walkmann ihr Einsatz. Im Rahmen des Freiwilligenprogramms „Change In“ unterstützen sie das Team der Stadtteilbücherei Göggingen. Das Freiwilligenzentrum hatte verschiedene zeitlich begrenzte Tätigkeiten innerhalb des Projektes „Change In“ im Internet angeboten. In den achten Klassen der Schulen wurde zum Mitmachen aufgerufen. Wie ungefähr die Hälfte ihrer Klassenkameradinnen boten auch Rebecca und Tabea ihre Dienste an. Für beide war es keine Frage, sich in der Stadtbücherei zu engagieren. Schließlich gehört Lesen zu ihren großen Leidenschaften. Soweit es die Anforderungen der Schule zulassen, schmökern sie. Während die Stephanerin Rebecca Science Fiction und Thriller bevorzugt, interessiert sich Tabea hauptsächlich für Fantasy und „quer Beet durch die

„Es ist wichtig, dass wir unsere Einsätze hier besprechen können.“

Regale“. Zur Wahl standen bei „Change In“ unter anderem auch Einsätze in der Mittagsbetreuung von Kitas, im Tierheim oder Seniorenheimen.

40 Stunden arbeiten die Schülerinnen für das Ehrenamt. Das Engagement muss ruhen, wenn z. B. Schulaufgaben anstehen und sie lernen müssen. „Es ist wichtig, dass wir unsere Einsätze mit den Mitarbeitern hier besprechen können und nicht jeden Freitag hier sein müssen. Das würde einfach nicht gehen“, sagt Tabea.

Die beiden profitieren auch von ihrer Arbeit, denn sie finden in den verschiedenen Abteilungen immer wieder Medien mit Themen, die sie interessieren. Das breite Angebot sei der große Vorteil einer Bücherei.

Jetzt ordnen sie zurückgegebene Medien wieder in die Regale, sortieren Titel aus, die von den Nutzern der Bücherei nicht mehr nachgefragt werden oder nehmen bei großem Andrang am Schalter Bücher zurück und registrieren die Ausleihen. Langweilig sei ihnen dabei noch nie geworden. Dazu komme das Gefühl, die Mitarbeiter spürbar zu entlasten.

Das bestätigt auch der Leiter der Stadtteilbücherei Göggingen, Marius Müller. Die Bücherei sei perso-



Rebecca Amschler und Tabea Walkmann lesen für ihr Leben gerne. In der Stadtteilbücherei in Göggingen unterstützen sie deshalb im Rahmen von Change In das Team.

Foto: Annette Zoepf

nell knapp besetzt und daher nütze jede qualifizierte Hilfe. Die Schülerinnen sind in einem Alter, in dem man ihnen auch anspruchsvollere Arbeiten anvertrauen könne. Nach einer Besichtigung und dem Erklären der wichtigen Arbeiten seien sie schnell in der Lage gewesen, die verschiedensten Arbeiten eigenverantwortlich und zuverlässig zu übernehmen. Sie arbeiteten mit großem Engagement und seien eine wirklich große Hilfe, lobt der Chef.

Change In ist ein Projekt im Bündnis für Augsburg, das Anfang 2003 durch den damaligen Sozialre-

ferenten der Stadt Augsburg, Konrad Hummel, ins Leben gerufen wurde. Es wird vom Freiwilligenzentrum Augsburg und dem Stadtjugendring mit Unterstützung des Schulreferats und des Sozialreferats der Stadt getragen.

Bei diesem Projekt engagieren sich jugendliche Schülerinnen und Schüler der achten Klassen aller Schultypen von 30 Augsburger Schulen freiwillig in den unterschiedlichsten Einsatzstellen. Es gibt über 100 verschiedene Einsatzstellen in Augsburger Institutionen und Einrichtungen in den Bereichen

Kultur, Soziales, Ökonomie und Sport.

Zweimal, einmal im Herbst und Frühjahr werden die verschiedenen Einsätze ausgeschrieben. Die Schüler bewerben sich darum. Wenn sich mehrere Interessenten um einen Platz bewerben, entscheidet das Los.

Change In Seit 15 Jahren gibt es in Augsburg das Projekt, bei dem sich Schüler ehrenamtlich engagieren. Bis zu den Sommerferien stellt AZ vor Ort Projekte aus den verschiedenen Stadtregionen vor, bei denen Schüler mithelfen.